

# Kolleg-Bote

Ausgabe 056

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

in diesem Kolleg-Boten stehen Studierende im Mittelpunkt: als kreative Köpfe beim StartFoto-Wettbewerb, als Tutorinnen und Tutoren, die einen bedeutenden Beitrag zur Lehre der Universität leisten, und als Teilnehmende einer durch transkulturellen Austausch geprägten Campuskultur. In diesem Sinne berichten wir über den StartFoto-Wettbewerb, das Netzwerktreffen zur Tutorienarbeit, die Angebote von PIASTA und die International Welcome Week. Wir wünschen eine angenehme Lektüre! (red)

## Fünf von 42.106 Blickwinkeln StartFoto-Wettbewerb 2016

42.106 immatrikulierte Studierende sind 42.106 Blickwinkel: Beim StartFoto-Wettbewerb des Universitätskollegs hatten die Studierenden der Universität Hamburg in diesem Jahr zum dritten Mal die Möglichkeit, ihre individuelle Perspektive auf die Universität in Bildern festzuhalten. Der Wettbewerb wurde vom Universitätskolleg gemeinsam mit der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Hamburg ausgerufen.

Mit mehr als 400 Einsendungen hat das Universitätskolleg eine Fülle an beeindruckenden Bildern erhalten und so war die Entscheidung eine echte Herausforderung für die Jury, die aus Studierenden sowie aus Mitarbeitenden der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und des Universitätskollegs bestand.

Ab dem Wintersemester werden insgesamt 42 der eingereichten Bilder in einer Broschüre zu sehen sein. Sie stehen stellvertretend für die Vielfalt und Kreativität aller eingereichten Beiträge. Von der Zimmerpalme im Büro bis zum Eisbären aus dem Zoologischen Museum der Universität, vom Dach des Philturms bis zum Keller unter den Grünanlagen am Campus Von-Melle-Park – in dieser Broschüre steckt die Universität Hamburg aus ganz individuellen Blickwinkeln.

Hier nutzen wir die Gelegenheit, die Plätze eins bis fünf vorzustellen und uns bei allen Teilnehmenden für die vielfältigen Einsendungen zu bedanken.

Weitere Informationen und der StartFoto-Bildband mit einer Sammlung der besten Fotos: [www.uni-hamburg.de/startfoto](http://www.uni-hamburg.de/startfoto)



Platz eins bis fünf (v.o.n.u.): Juan Diego Diaz, James Arias Fajardo, Sascha Kosciuk, Hong Truc Vy Pham, Lynne Pankow © UHH

### In dieser Ausgabe:

Studentischer Fotowettbewerb	Seite 1
Netzwerktreffen Tutorienarbeit	Seite 2
Gleichstellungspreis – PIASTA	Seite 3
International Welcome Week	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und  
Freunde und Freundinnen des Universitätskollegs

# Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen

## Zu Gast an der Universität Hamburg

von Marko Heyner und Susanne Wesner



Netzwerktreffen Tutorienarbeit an Hochschulen © UHH

Tutorien sind seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Hochschullehre und deren Weiterentwicklung stellt deutschlandweit einen Schwerpunkt des Qualitätspaktes Lehre wie auch des Universitätskollegs dar.

Das Universitätskolleg hat im Teilprojekt 45 Konzepte zur Förderung der Tutorienarbeit entwickelt, die schließlich im Hamburger Tutorienprogramm+ (HTP+) mündeten. Es berät Tutorinnen und Tutoren, bietet begleitende, vor- und nachbereitende Angebote zu Tutorien an und stellt das Hamburger Tutorienzertifikat aus.

Der Austausch innerhalb des Universitätskollegs und mit den Fakultäten der Universität Hamburg konnte dabei durch unterschiedliche Formate, wie beispielsweise die Universitätskolleg-Werkstätten, und durch den 2014 erschienenen **Schriftenband 5 „Tutoring und Mentoring“** gefördert werden.

Das HTP+ zielt auf eine Professionalisierung der Tutorienarbeit durch die gemeinsame Arbeit im „Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen“. Dieses Netzwerk wurde 2009 mit neun Hochschulen gegründet und bietet mittlerweile über 50 teilnehmenden Tutorienprogrammen bundesweit eine Plattform und dient zudem als Sprachrohr.

Am 2. und 3. Juni hat das HTP+ ein Netzwerk-Treffen organisiert, das halbjährlich an wechselnden Mitgliedshochschulen stattfindet. Dieses bot an zwei abwechslungsreichen Tagen für 60 Teilnehmenden unter dem Motto „Tutorienarbeit hinterlässt Spuren“ eine Austauschplattform. Am ersten Tag konnten sich zunächst über 20 neue Teilnehmende in einem Pre-Workshop über die Netzwerk-

arbeit informieren. Es folgte der offizielle Auftakt durch ein erfrischendes Grußwort von Prof. Dr. Margret Bülow-Schramm, die jahrelang Tutorienarbeit am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg (IZHD) begleitete und ihre kumulierten Erfahrungen auf vier Botschaften verdichtete. Erstens empfahl sie, nicht alle Energie für das Finden des Königsweges aufzuwenden. Zweitens rief sie dazu auf, keine Abstriche bei der Innovationskraft der Tutorien zuzulassen – sie sind ein vorrangig geeigneter Zugang zur Hochschulentwicklung. Drittens sei zu verhindern, dass Tutorien und professorale Lehre gegeneinander ausgespielt würden, vielmehr ergänzten sie sich. Abschließend gab Frau Bülow-Schramm den Hinweis, weder Tutorien zu überfrachten noch die jungen Tutorinnen und Tutoren zu überfordern.

Dr. Markus Winkler von der Universität Würzburg berichtete in der anschließenden Keynote über erste Ergebnisse der Begleitforschung zu tutoriellen Lehransätzen. Hier konnten fachspezifische Unterschiede in Bezug auf Lehransätze, methodische Präferenzen, Selbstwirksamkeitserwartungen und epistemologische Überzeugungen ermittelt werden. Außerdem konnte generell festgestellt werden, dass Tutorinnen und Tutoren durch Qualifizierung und praktische Tätigkeit einen Zuwachs in diesen Bereichen erfahren. Hierüber sind weitere Forschungsvorhaben geplant.

Ein Großteil des zweitägigen Netzwerktreffens nahm die konkrete Arbeit in thematischen Arbeitsgruppen ein. Neben Fachtutorien, E-Tutorien, MINT-Tutorien, Orientierungstutorien und Fragen zu der Lernwirksamkeit von Tutorien leistet insbesondere die Arbeitsgruppe Akkreditierung einen erheblichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Sichtbarkeit von Tutorienarbeit.

Susanne Wesner (Sprecherin der AG Akkreditierung) organisierte in der Vergangenheit bereits die gemeinsame Entwicklung eines internen Akkreditierungsverfahrens zur freiwilligen Qualitätskontrolle, welches sich seit Anfang 2016 in einer Pilotphase befindet.

Die Qualifizierungsprogramme der Technischen Universität Clausthal und der Universität Osnabrück stellten sich als erste diesem Verfahren und erhielten ihre Akkreditierungsurkunden sowie die dazugehörigen schriftlichen Gutachten, überreicht von der Netzwerksprecherin der Hochschule Niederrhein, Heike Kröpke, und dem Netz-

## Termine

### Aachener E-Learning-Tagung zur Mathematik- & Sprachdidaktik im November

Die Tagung findet unter dem Titel „Erfolgreich studieren mit E-Learning: Online-Kurse für Mathematik & Sprach- und Textverständnis“ am 03. November 2016 an der RWTH Aachen University statt. Mehr: [uhh.de/ceplk](http://uhh.de/ceplk)

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 12. Oktober.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:  
[www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de](http://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de)

werksprecher der Universität Hamburg, Marko Heyner. Als Abendveranstaltung bot Prof. Dr. Rainer Nicolaysen eine historische Campusführung an. Die abwechslungsreiche Geschichte der Universität Hamburg wurde interessant zusammengefasst und lud zum Schmunzeln sowie Nachdenken ein.

Am zweiten Tag wurde im Rahmen des Netzwerktreffens erstmalig ein Mini-Barcamp durchgeführt, bei dem die Teilnehmenden selbst interessante Themen generierten und diese in neu zusammengestellten Gruppen bearbeiteten. Den Weg auf die Agenda fanden dabei generelle Fragen zur Organisationsform des Netzwerkes, MOOCs in der Tutorienqualifizierung, Tutorien im Fernstudium, die Nutzung von Badges und Portfolios in der Tutorienarbeit,

Fragen der Heterogenität sowie die Initiative zu einem gemeinsamen Sammelband. Das Netzwerktreffen endete mit einer Evaluation über das webbasierte Live-Feedback-System „Pingo“, welches die positive Resonanz der Veranstaltung für alle sofort sichtbar darstellte.

Im November 2016 wird das nächste Netzwerktreffen durch die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ausgerichtet. Da bereits im Vorfeld deutlich wurde, dass die meisten Tutorienprogramme der beteiligten Hochschulen weiter gefördert werden bzw. sich bereits dauerhaft verankern konnten, blicken die Hochschuldidaktikerinnen und Hochschuldidaktiker im Bereich Tutorienarbeit mit Optimismus auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen.

## Für interkulturelles Engagement ausgezeichnet Gleichstellungspreis 2016 geht an PIASTA

In diesem Jahr wurde der erste Gleichstellungspreis der Universität Hamburg für herausragendes, sichtbares und nachhaltiges Engagement für Gleichstellungsmaßnahmen in den Bereichen Gender und Diversity vergeben. Der Preis baut auf den Frauenförderpreis auf, der seit 1997 vergeben wird, und rückt den Vielfaltsgedanken in den Fokus. Das 63-köpfige PIASTA-Team konnte mit seiner Arbeit überzeugen und den mit 10.000 Euro dotierten Preis für sich gewinnen. Das Team um Alexandra Hach bekam den Preis auf der Jahrestagung des Universitätskollegs 2016 von der Vizepräsidentin der Universität Hamburg, Prof. Dr. Jette Frost, und der Gleichstellungsbeauftragten, Dr. Angelika Paschke-Kratzin, überreicht.

PIASTA ist ein in Kooperation mit dem Universitätskolleg stattfindendes Angebot der Abteilung Internationales für deutsche und internationale Studierende und verfolgt einen transkulturellen Ansatz, der Kulturen nicht als streng voneinander abgetrennte Formen betrachtet. Das Akronym steht für „Programm International für alle Studierenden und Alumni“.

Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, dass PIASTA den konstruktiven Umgang mit Vielfalt fördere und die Chancengleichheit internationaler Studierender an der Universität Hamburg verbessere. Zudem habe PIASTA eine Willkommenskultur etabliert und die Vernetzung von internationalen und deutschen Studierenden durch umfangreiche Einführungs-, Austausch-, Bera-



*Das PIASTA-Team wird mit dem Gleichstellungspreis der Universität Hamburg ausgezeichnet © UHH*

tungs- und Vernetzungsangebote enorm gestärkt. Dazu gehören etwa die „International Welcome Week“ (IWW), die Annika Johannsen auf der nächsten Seite vorstellt, das „Welcome Buddy Programm“, das „Certificate Intercultural Competence“ (CIC) sowie Sprachtandems und Sprachcafés.

Das Universitätskolleg, das bereits jetzt häufig mit PIASTA zusammenarbeitet, freut sich auf eine noch intensivere Kooperation ab 2017 und gratuliert den Kolleginnen und Kollegen herzlich zur Auszeichnung mit dem Gleichstellungspreis 2016.

Weitere Informationen zu PIASTA finden Sie unter: [www.uni-hamburg.de/piasta.html](http://www.uni-hamburg.de/piasta.html) (red)

## Kurzmeldungen

### 3. Fachkongress Digitale Gesellschaft und Studienveröffentlichungen

Die INITIATIVE D21 veröffentlicht am 15. November im Rahmen des Fachkongresses Digitale Gesellschaft in Berlin das jährliche Lagebild: den D21-Digital-Index. Zudem wird passend zum IT-Gipfel eine Sonderstudie zur Digitalen Bildung veröffentlicht, die sich dem Thema Lernumgebung an deutschen Schulen widmet. Mehr: [uhh.de/xcwtd](http://uhh.de/xcwtd)

# Interkulturelle Begegnung und Vielfalt für Studierende

Das PIASTA-Team lädt zur achten International Welcome Week *von Annika Johannsen*

Zum Start des Wintersemesters 2016/17 organisiert das PIASTA-Team in diesem Jahr bereits zum achten Mal die „International Welcome Week“ (IWW), um wieder über 1000 neue Studierende aus der ganzen Welt mit einem vielfältigen Wochenprogramm an der Universität Hamburg willkommen zu heißen. Vom 4. bis 7. Oktober 2016 führen die rund 50 internationalen PIASTA-Tutorinnen und -Tutoren 65 Veranstaltungen in ganz Hamburg durch und stärken mit ihrem studentischen Engagement die Willkommenskultur an der Universität Hamburg.

Die IWW bietet ein vielseitiges Programm, mit dem internationale und deutsche Studienanfängerinnen und -anfänger Hamburg und die Universität kennenlernen, erste Informationen für ihren Studienstart erhalten und Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen können. Das Format der gemeinsamen Ansprache internationaler und deutscher Studierender zielt darauf ab, dass die Internationalität der Universität Hamburg für alle Studierenden von Anfang an wahrnehmbar ist und Kontakt- und Austauschmöglichkeiten ermöglicht werden. Das große, interkulturell gemischte PIASTA-Team schafft eine zwanglose, studentische und internationale Atmosphäre und ermöglicht, dass neue Studierende aus dem Ausland in der Rolle als erfolgreiche und aktive Vorbilder ermutigt werden und dass alle Studierenden die transkulturelle Vielfalt des Campus und der Stadt Hamburg entdecken können.

Um speziell den internationalen Studierenden das Eingewöhnen an der Universität Hamburg zu erleichtern, vermittelt PIASTA zudem auch in diesem Semester wieder erfahrene, engagierte Studierende als Welcome Buddies, die den neuen internationalen Studierenden zu Beginn ihres Auslandsaufenthalts mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dieses große Engagement der Studierenden für ihre neuen Kommilitoninnen und Kommilitonen wird unterstützt und wertgeschätzt. Die Welcome Buddies erhalten die Möglichkeit, sich vorab im Rahmen eines gemeinsamen Treffens auf ihre Aufgaben vorzubereiten und sich mit anderen Welcome Buddies zu vernetzen. Sie können sich ihr Engagement als Baustein beim Erwerb des Certificate Intercultural Competence (CIC) anerkennen lassen.

Pünktlich zum Semesterstart erscheint auch das neue PIASTA-Programmheft, welches über eine breite Palette verschiedener Angebote informiert. Neben Kultur- und Freizeitprogrammen gibt es Trainings und Workshops, Veranstaltungen für Promovierende und Angebote zum Sprachaustausch.

Das Programm der IWW 2016: [www.uni-hamburg.de/welcome](http://www.uni-hamburg.de/welcome)



Das PIASTA-Team begrüßt Erstsemester-Studierende in Hamburg © UHH

## Impressum

Kolleg-Bote, Ausgabe 056  
Erstausgabe am 28.09.2016  
Druckauflage: 1250 Exemplare  
pdf-Download unter  
[www.uni-hamburg.de/kolleg-bote](http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote)

Herausgeber  
Universität Hamburg  
Zentrale Organisationseinheit  
Universitätskolleg  
Schlüterstraße 51  
20146 Hamburg  
Prof. Dr. Gabi Reinmann (gr)

Chefredaktion  
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)  
Mathias Assmann (ma)  
Marco Bast (mb)  
Martin Lohse (ml)  
Martin Muschol (mm)  
[redaktion.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.kolleg@uni-hamburg.de)

Bildnachweis  
Alle Rechte liegen bei der Universität Hamburg

Druck  
Universitätsdruckerei der  
Universität Hamburg

Urheberrecht  
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Verwendete Schrift  
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise  
mindestens monatlich,  
ggf. Zusatzausgaben  
ISSN 2196-3576  
ISSN 2196-6788 (ePaper)

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:  
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.